

N i e d e r s c h r i f t
über die Sitzung des Gemeinderates Paschel am 8. August 2018
im Bürgerhaus Paschel

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.03 Uhr

Anwesende:

Vorsitzender: Ortsbürgermeister Maurice Meysenburg

Ratsmitglieder: Peter Bettendorf
Anita Müller
Annette Moßmann
Heinz Hochhalter
Hermann Philippi

entschuldigt fehlte: Hans Gouverneur

Schriftführerin: Lea Betzler, VG Kell am See

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der ergangenen Einladungen sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Die Tagesordnung wird wie folgt behandelt:

1. Einwohnerfragestunde gem. § 16 a Gemeindeordnung (GemO) in Verbindung mit § 21 Mustergeschäftsordnung(MgeschO)
2. Kündigung/Neuabschluss des Geschäftsvertrages zwischen der Ortsgemeinde Paschel und Landesforsten Rheinland-Pfalz
3. Angebot der Firma INNOGY zur Installation von Ladestationen für E-Fahrzeuge in der Verbandsgemeinde Kell am See;
hier: Beratung und Beschlussfassung
4. Förderprogramm des Landes Rheinland-Pfalz und der Europäischen Kommission für freien öffentlichen WLAN-Zugang in den Kommunen;
hier: Beratung und Beschlussfassung
5. Informationen zum Breitbandausbau in den Ortsteilen Benratherhof und Steinbachweier
6. Mitteilungen und Verschiedenes

TOP 1 Einwohnerfragestunde gem. § 16 a Gemeindeordnung (GemO) in Verbindung mit § 21 Mustergeschäftsordnung(MgeschO)

Zu diesem TOP wurde der Ortsbürgermeister von Bürger Willy Keidel, Brunnenstraße 7 auf die aktuelle Benutzung des Bolzplatzes, Benratherstraße, angesprochen.

Er fragt an, ob dieser als Trainingsfläche für Motocross genutzt werden könnte. Mehrere Jugendliche in der Ortsgemeinde widmen sich aktuell dieser Sportart und fahren zurzeit auf Wiesen und Äckern rund um das Dorf.

Der Gemeinderat ist sich einig, dass die Unfallgefahr zu hoch ist und die Auflagen für solch einen Trainingsplatz zu groß sind.

Nach Rücksprache mit dem Jagdpächter Herr Frank Bielefeld, welchem die Fläche des Bolzplatzes als Äsungsfläche seitens der Gemeinde zur Verfügung gestellt wurde, konnte in Erfahrung gebracht werden, dass die Fläche im Jagdbezirk fest eingeplant ist.

Die Gemeinderatsmitglieder bitten hier, dass der Ortsbürgermeister ein Schreiben an Herrn Bielefeld verfasst und somit die Vereinbarung schriftlich festgehalten wird.

TOP 2 Kündigung/Neuabschluss des Geschäftsvertrages zwischen der Ortsgemeinde Paschel und Landesforsten Rheinland-Pfalz

Landesforsten Rheinland-Pfalz hat mit Schreiben vom 22.06.2018 den bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Ortsgemeinde Zerf fristgerecht zum 30.09.2018 gekündigt. Hintergrund ist die Neustrukturierung der Holzvermarktung und der hierzu erfolgten Änderung des Landeswaldgesetzes. Auf das Informationsschreiben des Forstamtes Saarburg wird verwiesen.

Neben der Fortführung des bisherigen Vertrages bis zum 31.12.2018 zu den bisherigen Konditionen unterbreitet Landesforsten Rheinland-Pfalz das Angebot, die Zusammenarbeit auf Grundlage eines neuen Vertrages ab 01.01.2019 fortzusetzen.

Da die Kosten ab 2019 noch nicht offen gelegt sind, ist sich der Gemeinderat unsicher, ob der Vertrag nach dem 31.12.2018 einfach weiter geführt werden soll.

Von Ratsmitglied Hermann Philippi wird folgender Antrag gestellt:

Der Vertrag soll wie bisher bis zum 31.12.2018 verlängert werden. Dem soll zugestimmt werden. Darüber hinaus soll die Verbandsgemeindeverwaltung gebeten werden, die Kosten offen zu legen und zu prüfen wie sich diese verteilen oder ob diese gleich bleiben.

Ortsbürgermeister Meysenburg stellt folgenden Antrag:

Der Vertrag soll bis 31.12.2018 weitergeführt werden. Von da an soll der Folgevertrag unterzeichnet werden und wie gewünscht weiter geführt werden.

Der Antrag von Ortsbürgermeister Meysenburg wird mehrheitlich angenommen.

TOP 3 Angebot der Firma INNOGY zur Installation von Ladestationen für E-Fahrzeuge in der Verbandsgemeinde Kell am See; hier: Beratung und Beschlussfassung

Am 21.03.2016 hatte der HFA einer Interessensbekundung zugestimmt, dass die Firma Innogy Fördermittel aus dem Bundesprogramm beantragt zum Aufbau einer Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in der Verbandsgemeinde Kell am See.

Inzwischen hat Innogy eine Förderzusage für die Region Trier für 45 Ladesäulen erhalten. Für das Gebiet der Verbandsgemeinde Kell am See sind bisher 2 Ladesäulen vorgesehen.

Der Standort müsste öffentlich zugänglich sein und das 24 Stunden an 7 Tagen die Woche. Bei dem von Innogy vorgestellten Modell bleibt Innogy Eigentümer und Betreiber der Anlagen. Die Gemeinde würde über einen Zeitraum von 8 Jahren insgesamt eine Miete von 8323,00 Euro zzgl. MwSt. zahlen. An Einnahmen haben die Gemeinden die Konzessionsabgabe für die an den Säulen bezogene Energie zu erwarten. Laut Hochrechnung von Innogy würde sich der jährliche Mietpreis decken, wenn täglich 2 Fahrzeuge an einer Säule geladen werden.

Die Gemeinderatsmitglieder sprechen sich gegen eine mögliche Ladesäule in der Ortslage aus. Paschel ist als Standort nicht sinnvoll und zu klein. Außerdem ist dem Gemeinderat nicht bekannt, dass Bürgerinnen oder Bürger in der Ortsgemeinde ein Elektrofahrzeug besitzen.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

TOP 4 Förderprogramm des Landes Rheinland-Pfalz und der Europäischen Kommission für freien öffentlichen WLAN-Zugang in den Kommunen;

hier: Beratung und Beschlussfassung

Der Ortsbürgermeister informiert den Gemeinderat über ein Schreiben der Ministerpräsidentin. Die Landesregierung hat beschlossen, dass jedes mit Internet versorgte öffentliche Gebäude in Landeseigentum einen freien WLAN-Zugang für die Öffentlichkeit bereitstellen und zudem zeitnah mindestens 1.000 WLAN-Hotspots in 1.000 Kommunen geschaffen werden sollen. Das Land stellt mit seinem WLAN-Rahmenvertrag ein Komplettpaket zur Verfügung und unterstützt den Ausbau von WLAN-Hotspots mit einer Festbetragsförderung in Höhe von einmalig 500 Euro je Kommune.

Bei einer Überprüfung auf der europäischen Plattform www.wifi4eu.eu durch Ortsbürgermeister Meysenburg konnte festgestellt werden, dass diese Aktion jedoch bis Herbst 2018 unterbrochen ist.

Der Gemeinderat will die Zahlen abwarten und den Tagesordnungspunkt vertagen, bis zusätzliche Informationen vorliegen.
Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

TOP 5 Informationen zum Breitbandausbau in den Ortsteilen Benratherhof und Steinbachweier

Der Breitbandausbau in den Ortsteilen Benratherhof und Steinbachweier muss noch dieses Jahr durchgeführt und abgeschlossen sein, sodass die Zuschüsse ausgezahlt werden können.

Im Mai sollten bereits die Bohrungen erfolgt sein. Aktuell ist noch nichts passiert.

Dem Ortsgemeinderat wurde bei einem Ortstermin mit Herrn Feiten von der Westnetz GmbH die Pläne über die geplante Strom- und Glasfasertrasse vorgelegt.

Laut Herrn Feiten ist die Ausschreibung soweit abgeschlossen. Bedingt durch die Urlaubsperiode bleibt eine Auswertung noch abzuwarten. Der Ortsbürgermeister wird dennoch weiterhin Druck ausüben, um die Maßnahme schnellstmöglich durchzubekommen.

Bevor mit der Maßnahme begonnen wird, soll außerdem mit der Ortsgemeinde Hentern geklärt werden, wie mit den Haushalten in Steinbachweier verfahren wird, welche auf der Gemarkung Hentern liegen. Diese sollen ebenfalls die Möglichkeit haben, den Zugang für die Glasfaser zu bekommen.

TOP 6 Mitteilungen und Verschiedenes

6.1 Bauaufsichtliche Anforderungen an „Fliegende Bauten“

Hier informiert der Ortsbürgermeister über ein neues Regelwerk betreffend Aufstellen von Zelten etc. bei Festen und öffentlichen Veranstaltungen.

Der Gemeinderat ist sich einig, dass die Gemeinde nicht betroffen ist. Es werden keine Zelte mehr bei Veranstaltungen aufgestellt.

6.2 Beschaffung eines Spielplatzschildes

Seitens der Verbandsgemeindeverwaltung Kell am See wird eine Sammelbestellung von Hinweisschildern geplant. Die Ausgabe beläuft sich auf 135,18 Euro für ein entsprechendes Spielplatzschild. Bei der sicherheitstechnischen Beurteilung des Spielplatzes hatte die DEKRA darauf hingewiesen, dass ein entsprechendes Hinweisschild Pflicht wäre. Der Ortsbürgermeister hat der Verwaltung entsprechend um Bestellung gebeten.

6.3 Integrierte Bioabfallverwertung nach dem Trier Modell

Die A.R.T. hat nochmal darauf hingewiesen, dass die Ortsgemeinde Paschel noch keinen Biogutsammelcontainer beantragt hat und bittet noch einmal um über die Aktion nachzudenken.

Bislang hat der Ortsbürgermeister seitens der 238 Bürgerinnen und Bürger erst eine einzige Anfrage bekommen.

Demnach sieht der Gemeinderat hier immer noch keinen Handlungsbedarf.

6.4. Brunnenanlage

Der Gemeinderat stellt fest, dass die Brunnenanlage noch nicht vollständig fertiggestellt ist.

6.5. Weitere Windkraftanlage in Paschel geplant

Mit der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes – Teilbereich Windkraft – ist vorgesehen das Sondergebiet Paschel – Dreikopf – in südlicher Richtung zu erweitern. Aus dem Zuhörerkreis kündigt sich hieraufhin Opposition an. Der Gemeinderat wird in der nächsten Gemeineratssitzung hierüber beraten und eine Stellungnahme ausarbeiten.

Maurice Meysenburg
Ortsbürgermeister